

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. IV/57

29. Juli 1953

Jg. 3

### Die saarländische Industrie im Mai 1953

Die Lage der saarländischen Industrie im Mai 1953 unterschied sich nach Produktion und Umsatz nicht wesentlich von derjenigen des Vormonats. Der Auftragseingang dagegen, der nach dem endgültigen Ergebnis im April 18,8 Mrd.Fr. betragen hatte, sank im Mai überraschend stark um 4,5 Mrd. Fr. auf 14,3 Mrd.Fr. ab. Dieser Auftragsrückgang ging aber ganz überwiegend zu Lasten der eisenschaffenden Industrie, und allgemein wird als zeitlich begrenzte Ursache hierfür die starke Zurückhaltung der Käuferkreise in den Ländern der Montan-Union mit ihren Bestellungen in Erwartung der am 20.5. von der Hohen Behörde herausgegebenen neuen Preise für die Hüttenprodukte angesehen. Da der Auftragseingang der übrigen Zweige der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie nur um 12 vH, der Investitionsgüterindustrie um 3 vH sank, und da der Auftragseingang der gesamten Industrie ohne die Hütten um ein Geringes höher lag als im April, kann man wohl behaupten, dass ohne die Zurückhaltung der Käufer für Hüttenprodukte der gesamte Auftragseingang der saarländischen Industrie im Mai geringfügig hinter den neuen Aufträgen im April zurückgeblieben wäre. Der Auftragseingang der gesamten Industrie belief sich in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres auf 83 Mrd.Fr. gegenüber rund 100 Mrd.Fr. in der gleichen Vorjahreszeit.

Während die neuen Aufträge bei der eisenschaffenden Industrie von 7,3 Mrd.Fr. im Vormonat auf nur 2,7 Mrd.Fr., also auf drei Achtel absanken, gingen die Auftragseingänge in der übrigen Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie insgesamt von 2,4 auf 2,1 Mrd.Fr. zurück. Dabei erlitten die Draht- und die Papierindustrie eine starke Einbusse. Die Glas- und chemische Industrie dagegen holte nach einem Absinken im April neue Aufträge in etwa der gleichen Höhe wie im März herein. Bei den Investitionsgüterindustrien ergab sich ein leichter Rückgang der Auftragseingänge von 3,3 auf 3,2 Mrd.Fr., von dem in stärkerem Masse der Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau, aber auch die Elektro- und feinmechanische Industrie betroffen wurden, während die Röhrenwerke und insbesondere die Maschinenindustrie höhere Aufträge gegenüber dem Vormonat hereinholen konnten.

Die Verbrauchsgüterindustrie, die Nahrungs- und Genussmittel- und die Bauindustrie zeigten dagegen im Mai eine Auftragsbelebung. In der Verbrauchsgüterindustrie stiegen die Neueingänge am stärksten, nämlich von gut 1,9 auf 2,2 Mrd.Fr., an denen insbesondere die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie nach einem empfindlichen Rückgang im April teilhatte. Andererseits konnten in der Gruppe der Verbrauchsgüterindustrien das Graphische Gewerbe, aber auch die Leder- und Schuhindustrie den Auftrags- ein- gang der letzten Monate nicht halten. In der Nahrungs- und Genussmit- telindustrie stiegen die Neueingänge von 1,6 auf 1,7 Mrd.Fr., insbesondere infolge der jahreszeitlich bedingten Nachfrage bei den Brauereien und den Mineralwasserherstellern. Die Bauindustrie verfügte über neue Aufträge in Höhe von 1,3 Mrd.Fr. gegenüber 1,1 Mrd.Fr. im April und erreichte da- mit einen erheblich höheren Stand als im Mai des Vorjahres.

Der Auftragsbestand der gesamten Industrie ging bis zum Ende des Mo- nats Mai um 4,7 Mrd.Fr. auf 52,3 Mrd.Fr. zurück, in der Hauptsache in- folge des geringen Auftragseingangs bei den Hütten. In der gesamten In- dustrie lag der Auftragsbestand um ein Drittel niedriger als Ende Mai 1952.

Die industrielle Produktion in ihrer Gesamtheit stieg, unter Berück- sichtigung der Tatsache, dass der Mai einen Arbeitstag weniger hatte als der April, ein wenig über diejenige des Vormonats. Der Produktionsindex (Mengenindex) der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie sank zwar um drei Punkte, hielt sich jedoch über der durchschnittlichen Produktion des Vorjahres. Das Produktionsvolumen der Verbrauchsgüterindustrie hielt sich auf gleicher Höhe. Eine kräftige weitere Produktionsbelebung zeigte sich in der Investitionsgüterindustrie, welche die Durchschnittshöhe des Jah- res 1952 wieder erreichte, ferner in der Nahrungsmittelindustrie, deren Erzeugung erheblich über jede in früheren Monaten erreichte Höhe anwuchs. Ganz besonders augenscheinlich war die Produktionszunahme bei der Bau- industrie, deren Index auf 177 gegenüber 138 im Mai 1952 und gegenüber dem höchsten Produktionsindex des Vorjahres, nämlich 158 im August 1952, anstieg. Während der Index im Durchschnitt der ersten fünf Monate des Vorjahres 107 betrug, ergab der Durchschnittsindex Januar/Mai 1953 nicht weniger als 139, so dass beim Anhalten der Konjunktur ein besonders gün- stiges Bauergebnis für das laufende Kalenderjahr zu erwarten ist.

Trotz einer weiteren geringen Verminderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau stieg die tägliche Förderleistung, die von 56 414 t im März auf 54 260 t im April gefallen war, wieder auf 54 399 t an. Die Kokserzeugung sank nach der starken Rückläufigkeit im April in geringerer Masse, näm- lich von 312 t auf 310 t. Die Energieerzeugung stieg wieder auf die Durchschnittshöhe des 1. Quartals an.

Absatz der Hauptindustriegruppen im April 1953  
(endg. Ergebn.) und im Mai 1953 (vorl. Ergebn.)  
in Millionen Franken

Hauptindustriegruppe	Absatz April 1953	Absatz Mai 1953					
		insgesamt	im Saarland	n. ausserhalb d. Saarld.	davon entfiel auf Franz. Union	Bundesrepubl.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 126	1 001	800	201	39	162	-
Eisenschaffende Ind.	6 711	6 350	1 841	4 509	2 694	806	1 010
Eisenverarb. Ind. 1. Stufe	1 707	1 693	413	1 280	750	43	488
Eisen- u. Metallverarb. 2. St.	3 458	3 200	1 284	1 916	1 591	71	254
Glas-, keram. u. chem. Ind.	1 299	1 243	496	748	639	45	65
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	2 554	2 502	2 177	325	303	5	16
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	538	458	361	97	72	23	2
Papierind. u. graph. Gewerbe	274	259	218	41	41	-	-
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	1 629	1 725	1 639	87	87	-	-
Mai zusammen	..	18 432	9 229	9 204	6 214	1 155	1 834
April zusammen	19 296	..	9 224	10 072	6 655	1 403	2 014

Der gesamte Umsatz der saarländischen Industrie im Mai 1953 stand mit 18,4 Mrd. Fr. dem Aprilumsatz von 19,3 Mrd. Fr. um 4,5 % nach. Berücksichtigt man aber auch hier, dass der Mai einen Arbeitstag weniger hatte als der April, so hielt sich der Umsatz ebenso wie das Produktionsvolumen etwa auf der Aprilhöhe. Bei der eisenschaffenden Industrie ging der Umsatz um 350 Mill. Fr., bei der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der zweiten Stufe um 250 Mill. Fr., bei der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie um 100 Mill. Fr. zurück. Die übrigen Hauptindustriegruppen zeigten nur einen geringen Rückgang, dem eine Umsatzerhöhung bei der Nahrungs- und Genussmittelindustrie gegenüber stand.

Der Absatz der gesamten Industrie (ohne Bergbau) belief sich in den ersten fünf Monaten 1953 auf 93,5 Mrd. Fr. und erreichte damit annähernd die gleiche Höhe wie in der entsprechenden Periode des Vorjahres mit 95,5 Mrd. Fr.

Die Aufteilung des Mai-Umsatzes nach Absatzgebieten zeigte gegenüber dem Vormonat keine Änderung auf dem Inlandsmarkt, aber eine Abnahme auf den Auslandsmärkten einschliesslich Frankreichs. Betrug die Ausfuhr im April unter Einschluss Frankreichs insgesamt 10,1 Mrd. Fr., so sank sie im Mai auf 9,2 Mrd. Fr.; sie ging nach Westdeutschland um 250 Mill. Fr. oder 18 vH, nach Frankreich um 440 Mill. Fr. oder 7 vH und nach dem übrigen Ausland um 180 Mill. Fr. oder 9 vH zurück. Der Absatz nach der Bundesrepublik, der zu 70 vH aus Erzeugnissen der Hüttenindustrie und zu rund 10 vH aus Produktion der Eisen- und Metallverarbeitung besteht, zeigte nach dem stetigen Aufstieg in den letzten Monaten des Jahres 1952 und nach einem Schwanken um einen hohen Durchschnittswert in den ersten 4 Monaten des laufenden Jahres einen Abstieg im Berichtsmonat. Im übrigen verteilte sich der Exportrückgang innerhalb der Gruppe Frankreich, Bundesrepublik und übriges Ausland ziemlich gleichmässig auf alle Industriegruppen mit der Ausnahme, dass die eisenverarbeitende Industrie 1. Stufe ihre Ausfuhr in das übrige Ausland um 11 vH und die Nahrungs- und Genussmittelbetriebe die ihrige nach der Französischen Union um 13 vH erhöhen konnten.

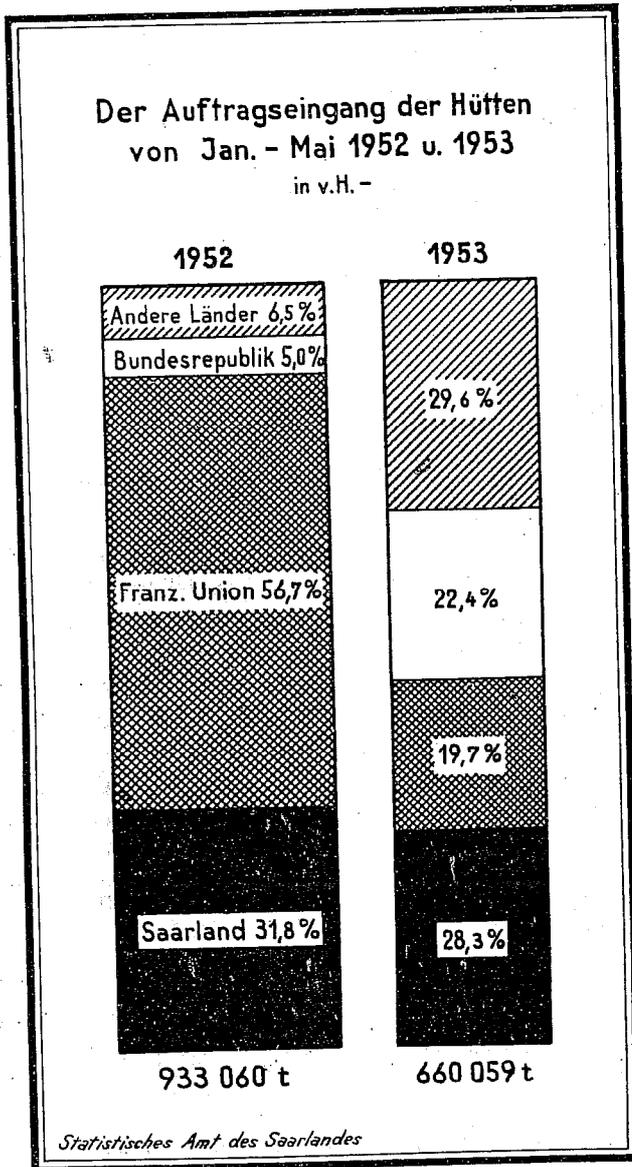
### Die eisenschaffende Industrie im Mai

Nach der vorübergehenden Belebung im April hat sich, wie bereits eingangs dargestellt, die Auftragslage der saarländischen Hütten im Mai erheblich verschlechtert. Der Eingang an Bestellungen aus den wichtigsten Absatzgebieten Saarland, Frankreich und Bundesrepublik war erheblich geringer als in allen vorangegangenen Monaten der letzten beiden Jahre. Insgesamt wurden nur 72 000 t, also 118 000 t Hüttenprodukte weniger bestellt

als im Vormonat. Die Aufträge der saarländischen Verbraucher in Höhe von 17 000 t waren noch nicht halb so gross wie im April. Der Auftrags-  
eingang aus Frankreich entsprach mit knapp 13 000 t noch nicht einem Fünftel der im Berichtsmonat ausgeführten Lieferungen. Auch die Bestellungen aus der Bundesrepublik gingen auf knapp 9 000 t oder ein Viertel ihres Umfanges im April zurück. Der Auftragseingang aus anderen Ländern hingegen hat sich, wenn man von der Spitze im Vormonat absieht, befriedigend gestaltet. Er lag mit 35 000 t um 10 000 t über dem Durchschnitt des 1. Vierteljahres. Die Schrumpfung des Auftragseinganges in den ersten fünf Monaten dieses Jahres im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit und die veränderte Struktur des Bestellungseinganges zeigt die nebenstehende graphische Darstellung.

Es wird sich in den nächsten Monaten herausstellen, ob das Saarland bei seiner derzeitigen Preisgestaltung die Position der ersten Monate dieses Jahres auf dem süddeutschen Markt halten können, obwohl die französischen Listenpreise für den Verkauf nach Deutschland unter denen der saarländischen Produzenten liegen. Die Erhöhung der saarländischen Walzeisenpreise um 5-7 vH ist vor allem darauf zurückzuführen, dass mit der Errichtung des gemeinsamen Marktes die lothringischen Erzpreise um 45 vH gestiegen sind und daher neue zusätzliche Bezugsmöglichkeiten auffindig gemacht werden mussten. Auch

die Preise für Schrott haben trotz genügenden Angebotes eine Erhöhung um 15 vH erfahren. Mit der Bekanntgabe der neuen Grundpreise für Eisen und Stahl wurden auch neue Frachtbasen festgelegt. Je nach der Natur der Erzeugnisse wurden für das Saarland Bénestroff und Dillingen gewählt. Bemerkenswert sei in diesem Zusammenhang, dass die bekannte französische Industriezeitschrift "L'Usine Nouvelle" in ihrer Ausgabe vom 16.7. 1953 die Durchschnittserhöhung der Preise der Stahlprodukte mit 5,15 vH und einschliesslich des Eisens mit 4,2 vH errechnet, sofern man die Frachtkosten vom französischen Industriegebiet zu den verarbeitenden Betrieben um Paris zugrunde legt.



Die Erzeugung der saarländischen Hütten war im Mai weiterhin leicht rückläufig. Der Index der arbeitstäglichen Produktion fiel um 3 Punkte von 146 auf 143. Er hat damit den seit Juli vorigen Jahres tiefsten Stand erreicht. Von den 30 im Saarland befindlichen Hochöfen standen 24 unter Feuer. Die Gewinnung von Roheisen betrug 202 000 t. Die Rohstahlerzeugung belief sich auf 220 000 t. In beiden Fällen wurde das Vormonatsergebnis annähernd erreicht. Die Produktion der Walzwerke ist hingegen zurückgegangen. Wurden auch bei der Herstellung von Trägern, gestrecktem Walzdraht, Röhrenvormaterial und Bandeisen die Vormonatsmengen zum Teil übertroffen, so lagen doch die Produktionszahlen für Schienen, Walzdraht in Ringen, Stab- und Betoneisen unter denjenigen vom April. Die Herstellung von Halbzeug zum Absatz ging um über die Hälfte auf 8 000 t zurück und die Gesamterzeugung von Walzwerksprodukten ermässigte sich um 12 000 t auf 152 000 t.

Im Zuge der rückläufigen Entwicklung von Auftragseingang und Produktion ist auch der Absatz der saarländischen Hütten gegenüber dem Vormonat um 8 000 t zurückgegangen. Am meisten hat sich der Absatz von Stabeisen und Blechen vermindert. Die Zunahme der Lieferungen von Roheisen, Rohblöcken, Bandeisen sowie Halbzeug zur Wiederverwalzung brachte keinen vollen Ausgleich, obwohl z.B. der Absatz von Rohblöcken mit 3 000 t annähernd doppelt so gross war wie im April. Von den Gesamtlieferungen in Höhe von 176 000 t entfielen 54 000 t auf das Saarland. Die Lieferungen an saarländische Kunden waren beträchtlich grösser als im Vormonat. Ausser dem Absatz von Rohblöcken und Halbzeug zur Wiederverwalzung wurden auch grössere Mengen an Formeisen, Walzdraht, Bandeisen, Grauguss und Eisenbahnoberbaumaterial im Saarland verkauft. Die Lieferungen über die saarländischen Grenzen hinaus sind um 16 000 t oder 12 vH auf 122 000 t zurückgegangen. Der Absatz in der französischen Union war mit 70 000 t nur ebenso gross wie im Februar dieses Jahres. Mit Ausnahme von Bandeisen, Roheisen und Stabeisen wurden alle Produkte von der rückläufigen Entwicklung berührt. Die Ausfuhr nach der Bundesrepublik hat sich um ein Fünftel auf 22 000 t verringert. Nur bei Stahlformguss, Grauguss und Roheisen wurde das Vormonatsergebnis erreicht bzw. verbessert. Beim Export nach dem übrigen Ausland, der um 6 000 t auf 30 000 t zurückging, erfuhren die Lieferungen von Eisenbahnoberbaumaterial, Universaleisen und Blechen sowie Walzdraht geringe Steigerungen, während der Absatz aller übrigen Produkte mehr oder weniger zurückging. Besonders stark prägte sich der Rückgang beim Halbzeug zur Wiederverwalzung aus. Mit 3 100 t wurde nicht einmal die Hälfte der Vormonatsergebnisse erreicht.

Der Wert der im Mai abgesetzten Hüttenprodukte belief sich auf 6,35 Mrd.Fr. gegenüber 6,71 Mrd.Fr. im April.

Der Absatz im Saarland brachte einen Erlös in Höhe von 1,8 Mrd.Fr. Er lag um 160 Mill.Fr. über dem Ergebnis des Vormonats, jedoch wurde der Monatsdurchschnitt 1952 von 2,1 Mrd.Fr. nicht erreicht. Der Wert der Lieferungen an die übrigen Kundengruppen war durchweg rückläufig. Die Lieferungen nach der Französischen Union hatten einen Wert von annähernd 2,7 Mrd.Fr., was im Vergleich zum Vormonat eine Abnahme um 170 Mill.Fr. bedeutet. Die Ausfuhr nach der Bundesrepublik betrug bei einem Rückgang um ein Fünftel 800 Mill.Fr. Es war der geringste Umsatz seit September 1952, er lag jedoch um 200 Mill.Fr. über dem Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Der Export nach den übrigen europäischen Ländern belief sich auf annähernd 500 Mill.Fr. und war um ein Sechstel geringer als im April. Im Zuge der Intensivierung des Osthandels ist im Monat Mai Rumänien mit Bezügen von

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie  
im Durchschnitt des Jahres 1952 sowie im April und Mai 1953  
in Mill.Franken  
(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Land und Erdteil	1952 Monats- durchschnitt	1953	
		April	Mai
Saarland	2 127	1 679	1 841
Frankreich	3 380	2 866	2 694
Bundesrepublik	603	990	806
übr.europäische Länder	483	599	499
Amerika	221	342	295
Asien	62	193	124
Afrika	53	42	91
Australien	34	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>6 964</b>	<b>6 711</b>	<b>6 350</b>

rund 146 Mill.Fr. an die Spitze der europäischen Abnehmer getreten. Der Wert der Lieferungen nach Italien war mit 100 Mill.Fr. kaum halb so gross wie in den Vormonaten. Auch die Ausfuhr nach den nordischen Ländern hat sich weiterhin rückläufig entwickelt.

Der Absatz nach Übersee war ebenfalls rückläufig. Der Export nach Amerika ging von 340 Mill.Fr. auf 290 Mill.Fr. zurück. Argentinien war im Mai mit 129 Mill.Fr. zum ersten Mal der bedeutendste amerikanische Abnehmer saarländischer Hüttenprodukte, gefolgt von den Vereinigten Staaten, deren Bezüge um die Hälfte auf 64 Mill.Fr. fielen und ihren tiefsten Stand seit August vorigen Jahres erreichten. Die Lieferungen nach den asiatischen Ländern verminderten sich ebenfalls, doch lagen sie mit 124 Mill.Fr. weit über dem Monatsdurchschnitt von 1952. Lediglich der Export nach Afrika ist von 42 Mill.Fr. auf 91 Mill.Fr. gestiegen. Davon erhielt Ägypten allein Waren im Werte von 65 Mill.Fr., während der Rest auf Südafrika und Britisch Westafrika entfiel. Wie im April hat Australien auch im Mai keinerlei Erzeugnisse saarländischer Hütten bezogen.

#### Die eisen- und metallverarbeitende Industrie im Mai

Die Betriebe der Eisen- und Metallverarbeitung der ersten und zweiten Stufe insgesamt berichteten im Mai ein Absinken der eingegangenen Aufträge von 4,35 Mrd.Fr. auf 4,1 Mrd.Fr., also um 5,7 vH, und einen Rückgang der Umsätze in etwa dem gleichen Verhältnis, nämlich von 5,16 Mrd.Fr. auf 4,9 Mrd.Fr. gegenüber April. Immerhin lagen der Auftragszugang und der Umsatz höher als in dem bisher ungünstigsten Monat Februar.

Der Rückgang an neuen Aufträgen ging dabei ausschliesslich zu Lasten der Betriebe der ersten Stufe. Trotzdem hielten diese die Auftragsauslieferungen auf der gleichen Höhe wie im April. Während der Umsatz im Mai des Vorjahres 2,3 Mrd.Fr. betrug, kamen im Mai dieses Jahres nur noch Produkte im Wert von 1,7 Mrd.Fr. zum Verkauf. Vom Gesamtumsatz wurden knapp ein Viertel im Saarland, 44 vH in der Französischen Union, nur rund 2,5 vH in der Bundesrepublik und fast 29 vH in das übrige Ausland verkauft.

Relativ günstig und mit bemerkenswert konstanten Ziffern gestalteten sich Auftragslage und Lieferungen der Giessereien, bei denen sich infolgedessen auch die Auftragsbestände gleichmässig auf etwa dem Dreieinhalbfachen einer Monatslieferung hielten. Ungleichmässig war indessen der Export nach dem Zolllausland. Trotz erheblichen Schwankungen in den monatlichen Auftragseingängen gestalteten sich die Lieferungen der Röhrenindustrie recht gleichmässig; sie bewegten sich im Mai fast auf der Höhe des Monatsdurchschnitts 1952. Der Verkauf in das Zolllausland verbesserte sich gegenüber April um 65 Mill.Fr. Die Drahtindustrie konnte nur geringe Aufträge hereinholen. Mit 345 Mill.Fr. erreichten die Aufträge den tiefsten Stand seit 2 Jahren und entsprachen damit nur knapp zwei Drittel einer Monatsproduktion. Die ausgeführten Aufträge waren trotzdem höher als im Vormonat, betrug aber nur die Hälfte des Umsatzes im Vorjahr. Der Absatz nach Frankreich nahm ab, die Ausfuhren über die Zollgrenzen nahmen zu.

Die Betriebe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der zweiten Stufe meldeten insgesamt trotz des gleich-gebliebenen Auftragseingangs von 2,9 Mrd.Fr. einen im Vergleich zum Vormonat um 260 Mill.Fr. auf 3,2 Mrd.Fr. gesunkenen Umsatz. Eine Schwäche machte sich im wichtigsten Industriezweig dieser Gruppe, dem Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau, bemerkbar. Die Auftragseingänge sanken um 250 Mill.Fr. auf 950 Mill.Fr. und die Auftragsauslieferung um 200 Mill.Fr. auf 1,3 Mrd.Fr. Im Maschinenbau sank bei einer Zunahme der Neueingänge die Auslieferung um fast 50 Mill.Fr. auf 981 Mill.Fr.

Dagegen hielten die 3 kleineren Industriegruppen der zweiten Stufe, die Elektro- und feinmechanische, die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie, nach einem Rückgang des Absatzes vom März zum April, im Berichtsmonat das Verkaufsniveau des Vormonats. Im Mai des Vorjahres lagen die Verkäufe der drei genannten Industriegruppen zusammen etwa um 11 vH höher. Während sich die Elektro- und feinmechanische Industrie mit um 70 Mill.Fr. geringeren Aufträgen zufriedengeben musste, gelang es der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, Warenbestellungen hereinzuholen, die um 80 Mill.Fr. höher lagen als im April. In der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie erhöhten sich die Auftragseingänge nach einem geringfügigen Absinken im April wieder auf das Niveau des Monats März.

Z A H L E N T E I L

I. A - AUFTRAGSBEWEGUNG DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE

im Mai 1953 in 1 000 Franken  
vorläufige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 001 207	1 001 207	-
Eisenschaffende Industrie <sup>1)</sup>	2 743 774	6 350 262	22 429 530
Drahtindustrie	344 694	549 423	2 015 483
Röhrenindustrie	428 089	717 891	1 891 569
Giesserei-Industrie	426 337	426 179	1 417 436
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	953 099	1 302 975	8 381 379
Maschinenindustrie	1 089 402	981 109	7 021 001
Elektro- und feinmech. Ind.	287 167	364 658	1 433 623
Eisen-, Blech- und Metallwaren- Industrie	423 166	397 105	581 044
Schrauben-, Ketten- u. Federn- Industrie	146 816	154 112	387 932
Glas-, keramische und chem. Industrie	1 348 670	1 243 394	871 058
darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	293 802	305 230	226 660
Sägeindustrie	181 564	188 612	55 139
Holzindustrie	476 891	402 366	361 460
Baustofferzeugende Industrie	599 877	633 572	296 630
Bauindustrie	1 331 973	1 277 301	4 554 269
Textilindustrie	78 351	65 227	142 645
Bekleidungsindustrie	387 480	317 709	197 028
Leder- und Schuhindustrie	73 871	74 754	11 344
Papierindustrie	105 071	114 070	219 744
Graphisches Gewerbe	142 490	144 897	37 512
Mühlenindustrie	249 312	248 764	2 693
Brot- u. Nahrungsmittelindustrie	146 632	146 645	431
Zuckerverarbeitende Ind.	44 351	44 351	-
Obst- u. Gemüseverwert. Ind.	43 591	43 591	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	767 505	767 093	200
darunter: Molkereiprodukte	224 092	224 092	-
Fleisch- u. Wurstw.	260 009	259 697	-
Brauerei- u. Mälzereiind.	360 413	368 919	37 406
Brennerei-Industrie	7 547	7 565	50
Mineralwasserindustrie	98 341	98 341	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>14 287 681</b>	<b>18 432 092</b>	<b>52 346 606</b>

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien be-  
tragen im Mai 1953 230 530 Tausend Franken. 2) Ohne Gruben.

B. - AUFTRAGSBEWEGUNG DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE  
im April 1953 - in 1 000 Franken  
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 126 460	1 126 460	-
Eisenschaffende Industrie	7 317 315	6 710 728	26 052 606
Drahtindustrie	613 573	534 506	2 235 256
Röhrenindustrie	397 347	691 019	2 159 724
Giesserei-Industrie	431 824	481 393	1 419 109
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeugbau	1 199 444	1 506 455	8 824 119
Maschinenindustrie	902 292	1 028 946	7 059 874
Elektro- u. feinmech. Industrie	360 782	351 285	1 586 810
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	305 132	409 086	575 122
Schrauben-, Ketten- und Fe- dernindustrie	138 400	161 756	395 355
Glas-, keram. u. chem. Industrie	1 262 396	1 299 068	769 323
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	362 071	341 777	238 088
Sägeindustrie	188 216	184 044	65 935
Holzindustrie	411 721	409 799	292 040
Baustoffherzeugende Industrie	620 139	603 369	314 695
Bauindustrie	1 125 386	1 357 014	4 669 657
Textilindustrie	74 017	62 334	131 021
Bekleidungsindustrie	314 445	392 141	148 060
Leder- und Schuhindustrie	79 387	83 898	12 895
Papierindustrie	144 014	104 560	228 743
Graphisches Gewerbe	170 555	169 103	55 190
Mühlenindustrie	233 082	233 199	2 745
Brot- u. Nahrungsmittelindustrie	87 795	87 795	-
Zuckerverarb. Industrie	48 764	48 764	-
Obst- u. Gemüseverwertungsind.	47 595	47 595	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	790 425	790 086	100
darunt: Molkereiprodukte	204 016	204 016	-
Fleisch- u. Wurstwaren	308 670	308 331	-
Brauerei- und Mälzereiind.	330 166	341 933	45 912
Brennerei-Industrie	10 990	11 165	100
Mineralwasserindustrie	68 737	68 737	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>18 800 399</b>	<b>19 296 238</b>	<b>57 044 391</b>

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im April 1953 241 052 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

II. - Indexziffern der industriellen Produktion  
arbeitstäglich bereinigt = 1)

- Basis 1950 = 100 -

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	127	133	131	131
Gesamte Industrie ohne Bau- wirtschaft	128	133	128	128
Bergbau	108	107	109	114
Weiterverarb. Industrie	140	150	139	141
davon:				
Grundstoff-u. Prod. Güterind.	143	150	146	143
Investitionsgüterindustrie	141	152	132	141
Verbrauchsgüterindustrie	144	156	133	134
Nahrungsmittelindustrie	114	124	131	136
Energiewirtschaft	115	114	117	119
Bauwirtschaft	124	138	173	177

III. - K o h l e n w i r t s c h a f t -

A. - Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung  
im Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistg.	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Nettoförderung d. Saargruben in t	1339 813	1313 420	1284 935	1248 575
Monatliche Arbeitstage	24,69	25,00	23,68	22,95
Arbeitstägl. Förderung in t	54 256	52 537	54 260	54 399
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 377	37 365	37 368	37 250
Übertage	10 831	10 847	10 551	10 433
Nebenbetriebe	11 451	11 315	11 347	11 399
Z u s a m m e n	59 661	59 527	59 266	59 082
Neue Unterteilung				
Untertage	38 357	38 344	38 193	38 072
Übertage	20 254	20 133	20 050	19 988
Nebenbetriebe	1 050	1 050	1 023	1 022
Z u s a m m e n	59 661	59 527	59 266	59 082

1) Mai 1953 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
<b>Verfahrenre Schichten</b>				
<b>Alte Unterteilung</b>				
Untertage	800 810	802 924	765 129	745 632
Übertage	252 755	256 883	235 483	228 026
Nebenbetriebe	266 670	270 061	252 266	243 215
<b>Neue Unterteilung</b>				
Untertage	825 441	829 088	784 925	762 249
Übertage	466 043	471 560	442 560	428 167
Nebenbetriebe	28 751	29 220	27 393	26 457
<b>Fehlschichten in %</b>				
Untertage	15,13	14,33	15,43	14,38
Übertage und Nebenbetriebe	11,02	9,47	11,09	10,48
<b>Förderung je Schicht</b>				
<b>Untertage in kg</b>				
Alte Unterteilung	1 673	1 636	1 675	1 675
Neue Unterteilung	1 623	1 584	1 637	1 638
<b>Förderung je Schicht insgesamt in kg</b>				
Alte Unterteilung	1 272	1 239	1 282	1 282
Neue Unterteilung	1 037	1 010	1 047	1 049
<b>Nettoförderung d. Privatgruben in t</b>	13 130	12 359	11 126	10 364

B. - Kohleneinfuhr in Tonnen -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
<b>Bundesrepublik - Kohle</b>	78 338	94 569	71 588	60 583
Braunkohlen- briketts	4 994	4 921	4 631	7 288
<b>Frankreich - Kohle</b>	12 677	14 937	14 725	19 255
Eierbriketts	124	112	190	100

C. - Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Saarland 1)	554 410	566 113	501 852	486 982
Frankreich	314 159	314 974	305 682	300 198
Bundesrepublik	282 594	301 821	306 411	294 010
Oesterreich	6 725	6 877	18 533	16 502
Luxemburg	6 859	7 629	5 852	5 897
Schweiz	21 051	24 886	28 315	27 865
Italien	9 803	6 890	13 667	34 328
Andere Länder	18 492	18 860	35 693	14 156
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>1214 093</b>	<b>1248 050</b>	<b>1216 005</b>	<b>1179 938</b>

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)  
in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Saargruben	226 894	89 616	503 448	489 135
Privatgruben	265	68	169	99
Hüttenkokereien 2)	142 035	152 639	112 006	103 486
Grubenkokereien 2)	7 633	9 232	5 243	4 986

E. - Kokserzeugung in Tonnen -

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Hüttenkokereien	264 552	271 543	245 146	244 160
Grubenkokereien	67 182	66 979	66 776	65 664
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>331 734</b>	<b>338 522</b>	<b>311 932</b>	<b>309 824</b>
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	7 799	7 779	7 176	6 364

F. - Kokseinfuhr in Tonnen -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Bundesrepublik	1 230	1 089	952	953
Frankreich	2 424	1 479	3 938	3 318
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>3 654</b>	<b>2 568</b>	<b>4 890</b>	<b>4 271</b>

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

2) Einschl. der Ruhrkohle

G. - Koksabsatz in Tonnen -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Saarland 1)	233 336	256 234	242 223	236 918
Frankreich	68 383	77 422	49 407	50 463
Bundesrepublik	10 040	6 916	7 286	6 478
Oesterreich	520	240	760	260
Luxemburg	-	-	-	-
Andere Länder	-	-	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>332 279</b>	<b>340 812</b>	<b>299 676</b>	<b>294 119</b>

H. - Haldenbestand an Koks (am Ende des Zeitraumes)  
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Grubenkokereien	2 358	2 252	20 264	30 789
Hüttenkokereien	12 229	9 481	13 259	21 810
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>14 587</b>	<b>11 733</b>	<b>33 523</b>	<b>52 599</b>
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	540	329	9 117	9 890

IV. - Nebenprodukte der Kohle -  
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Rohteer	16 288	16 110	15 991	15 694
Rohbenzol	5 046	5 221	4 807	4 887
Ammonsulfat	2 757	2 818	2 507	2 515
Teerpech	3 151	2 546	3 386	3 032
Strassenteer	2 880	4 446	2 307	4 150
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 557	4 515	4 362	4 708
Steinkohlenteeröl	5 295	4 116	3 722	4 557

1.) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

V. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung = Verwertung	Monats- durchschn 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	52,7	53,2	59,7	57,7
Hütten	37,8	39,4	35,9	36,3
Andere Industrien	0,7	0,7	0,7	0,7
Z u s a m m e n	91,2	93,3	96,3	94,7
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2,0	1,5	1,5	1,1
durch Heizstoffe	51,7	44,2	43,4	39,9
Z u s a m m e n	53,7	45,7	44,9	41,0
Stromerzeugung zusammen	144,9	139,0	141,2	135,7
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,9	3,2	1,6	3,1
Bundesrepublik	4,9	4,9	8,1	10,1
Stromeinfuhr zusammen	6,8	8,1	9,7	13,2
Verfügbare Menge insgesamt	151,7	147,1	150,9	148,9
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	91,2	93,3	96,3	94,7
über das Netz	53,2	49,4	49,4	47,9
Stromausfuhr nach				
Frankreich	6,0	3,9	2,6	1,7
Bundesrepublik	1,4	0,5	2,6	4,6
Stromausfuhr zusammen	7,4	4,4	5,2	6,3

B. - Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Kokereigas				
Gruben	27 153	27 245	26 260	26 246
Hütten	101 901	104 251	96 230	95 254
Z u s a m m e n	129 054	131 496	122 490	121 500
Methangas, Gruben	4 383	3527	6 532	5 996

VI. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	24	24	24
<b>ROHEISEN</b>				
Stahleisen	201 803	210 540	195 895	194 548
Gusseisen	10 727	12 423	8 623	7 491
Z u s a m m e n	212 530	222 963	204 518	202 039
<b>ROHSTAHL</b>				
Thomasstahl	175 679	182 162	165 986	166 448
Martinstahl 1)	54 085	53 614	52 633	50 889
Elektrostahl	3 845	3 947	2 890	2 702
Z u s a m m e n	233 609	239 723	221 509	220 039
<b>WALZWERKSERZEUGNISSE</b>				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	5 759	5 512	8 394	7 523
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zorseisen	20 595	19 494	17 808	20 772
Walzdraht in Ringen	18 821	18 515	17 233	13 644
Stab- und Betoneisen	55 804	54 994	51 669	50 245
Gestreckter Walzdraht	1 829	1 284	1 756	2 080
Röhrenvormaterial (rund, vier-eckig usw.)	5 077	4 078	5 207	5 711
Bandeisen und Röhrenstreifen	13 879	14 971	9 460	10 513
Bleche einschl. unverzinn-tes Weissblech u. Universaleisen	38 897	39 552	35 905	33 566
Z u s a m m e n	160 660	158 400	147 432	144 054
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	14 854	15 274	16 844	8 210
I n s g e s a m t	175 514	173 674	164 276	152 264
Halbzeug zur Wiederver-walzung im Saarland	11 335	13 534	5 797	11 299
Thomasschlackenmehl	30 769	28 093	41 941	34 703
1) darunter Rohblöcke zur Her-stellung von Röhren	2 086	2 556	1 854	3 457
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	12 595	13 418	15 903	6 095

B. - Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr.  
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1952 Insgesamt	Mai 1952 Insgesamt	April		Mai	
		1953			
		Ins- gesamt	darunt.n.d. Franz.Union	Ins- gesamt	darunt.n.d. Franz.Union
6 963,7	7 140,0	6 710,7	2 866,0	6 350,3	2 693,7

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie im Mai 1953  
in Tonnen

Erzeugnisse	Absatz insgesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	6 392	5 769	83	540	-
Rohblöcke	3 025	3 025	-	-	-
Halbz.z.Wiederverwalzung im Saarl.u.z.Absatz nach ausserh.	23 270	12 898	6 671	605	3 096
Eisenbahnoberbaumaterial	7 048	329	2 407	441	3 871
Formeisen	16 712	5 767	8 130	1 650	1 165
Stabeisen	50 166	8 539	20 465	7 910	13 252
Röhrenrundstahl	4 828	4 828	-	-	-
Walzdraht	12 979	3 464	6 117	2 218	1 180
Bandeisen	9 049	1 241	3 808	1 974	2 026
Röhrenstreifen	726	726	-	-	-
Universaleisen und Bleche	34 335	6 724	21 534	3 243	2 834
Grauguss	7 161	853	348	3 844	2 116
Stahlformguss	182	14	165	3	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>175 873</b>	<b>54 177</b>	<b>69 728</b>	<b>22 428</b>	<b>29 540</b>

VII - Eisen- und metallverarbeitende Industrie 1.Stufe

A. - Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1.Stufe  
in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 Ins- gesamt	Mai 1952 Insges	April		Mai	
			1953			
			Ins- gesamt	darunt.n.d. d. Franz. Union	Ins- gesamt	darunt.n.d. d. Franz. Union
Giesserei-Industrie	479,7	425,0	481,4	196,7	462,2	287,7
Röhrenindustrie	748,4	847,8	691,0	313,2	717,9	277,6
Drahtindustrie	871,7	1 058,9	534,5	311,5	549,4	184,2
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>2 099,8</b>	<b>2 331,7</b>	<b>1706,9</b>	<b>821,4</b>	<b>1693,5</b>	<b>749,5</b>

1) Mai 1953 - vorläufige Zahlen

B. - Produktion der eisen und metallverarbeitenden Industrie d.1.Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	1953	
			April	Mai
Geschweisste Röhren	2 478	3 504	1 475	1 473
Nahtlose Röhren	6 224	5 970	6 189	5 407
Stahlflaschen in Stück	379	70	608	2
Stahlflaschen in Tonnen	25	5	24	0,1
Gezogener Draht u. Drahterzeugn.	6 859	8 477	6 212	5 946
Blankmaterial	4 954	4 917	1 433	1 960
Grauguss	13 824	13 943	12 658	12 092
Stahlformguss	1 256	1 164	1 213	1 116
Elektro- und Bessemerstahl	1 844	1 748	1 607	1 356
Schmiedestücke aller Kategor.	2 362	2 324	2 192	2 035

VIII - Eisen- und metallverarbeitende Industrie 2. Stufe

A. - Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durch- schnitt 1952 Insges.	Mai 1952 ins- gesamt	April		Mai	
			1953			
			Ins- ge- samt	darunt.n.o. d. Franz. Union	Ins- ge- samt	darunt.n.o. d. Franz. Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1522,7	1410,0	1506,5	707,1	1303,0	600,8
Maschinenindustrie	1291,1	1284,6	1028,9	515,0	981,1	551,8
Elektro- und fein- mech. Industrie	359,4	341,5	351,3	131,0	364,7	118,5
Eisen-, Blech- und Me- tallwarenindustrie	342,9	364,0	409,1	226,7	397,1	232,6
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	190,0	204,4	161,8	83,3	154,1	87,2
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>3706,1</b>	<b>3604,5</b>	<b>3457,6</b>	<b>1663,1</b>	<b>3200,0</b>	<b>1590,9</b>

1) Mai 1953 - vorläufige Zahlen

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) - 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Elektromotore (Stück)	1 019	1 028	749	963
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 100	6 909	4 485	4 651
Landwirtschaftl. Maschinen				
Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher u. andere (Stück)	446	617	333	339
Baumaschinen				
Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	189	189	150	138
NE-Metallguss in t	170	154	251	170
Ketten in t	154	181	152	134
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 045	1 106	712	757
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	213	184	149	126

IX. - Erzeugung von Baumaterialien in Tonnen<sup>1)</sup>

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Mai 1952	April	Mai
			1953	
Portlandzement	1 490	1 736	1 152	1 616
Hochofenzement	18 355	23 187	26 622	30 438
Stahlwerkskalk	19 782	20 471	22 493	22 573
Baukalk und Bindemittel	2 800	3 367	3 526	3 830
Gips	3 725	4 238	4 468	4 167
Ziegel	3 408	3 571	3 490	3 428
Tonback- und Klinkersteine	16 519	18 677	18 771	19 257
Betonbausteine	916	920	984	1 414
Bimserzeugnisse	325	405	638	454
Andere Betonwaren	6 838	7 843	6 841	6 348
Schlacken- u. Kalksandsteine	25 141	31 202	30 967	32 486
Betonhohlblocksteine	4 727	6 232	8 950	7 586
Schamottesteine	2 139	1 905	2 356	2 097
Versch. Schamotteezeugnisse	68	45	10	5
Hohlglaserzeugung in t	24	18	25	21

1) Mai 1953 - vorläufige Zahlen

X. - Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-  
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau - 1)

- Mai 1953 -

Wirtschaftsgruppe	Männer	Frauen	Zusammen
<b>1. - BERGBAU</b>			
Saargruben	63 397	854	64 251
Privatgruben	469	12	481
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>63 866</b>	<b>866</b>	<b>64 732</b>
<b>2. - INDUSTRIE</b>			
Energiewirtschaft	3 051	226	3 277
Eisenschaffende Industrie	31 291	941	32 232
Drahtindustrie	1 809	239	2 048
Röhrenindustrie	2 058	40	2 098
Giessereiindustrie	4 000	157	4 157
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeugbau	9 608	430	10 038
Maschinenindustrie	5 720	456	6 176
Elektro- und feinmech. Industrie	2 438	441	2 879
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	2 435	738	3 173
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	1 103	140	1 243
Glas-, keramische u. chem. Industrie	5 416	2 249	7 665
Sägeindustrie	1 100	40	1 140
Holzindustrie	3 071	731	3 802
Baustoffherzeugende Industrie	4 027	324	4 351
Bauindustrie	13 223	226	13 449
Textilindustrie	128	536	664
Bekleidungsindustrie	572	2 993	3 565
Leder- und Schuhindustrie	417	448	865
Papierindustrie	330	345	675
Graphisches Gewerbe	871	350	1 221
Mühlenindustrie	221	59	280
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	244	288	532
Zuckerverarbeitende Industrie	96	236	332
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	47	74	121
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 233	931	2 164
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 006	158	1 164
Brennerei-Industrie	31	14	45
Mineralwasserindustrie	195	76	271
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>95 741</b>	<b>13 886</b>	<b>109 627</b>
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>159 607</b>	<b>14 752</b>	<b>174 359</b>

1) Vorläufige Zahlen

XI. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Mai 1953 - in 1 000 Franken -  
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach aussersarb. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	Übriges Ausland
Energiewirtschaft	1 001 207	800 198	201 009	38 579	162 430	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 350 262	1 840 791	4 509 471	2 693 726	806 121	1 009 624
Drahtindustrie	549 423	108 357	441 066	287 744	25 876	127 446
Röhrenindustrie	717 891	82 825	635 066	277 607	440	357 019
Glasserieindustrie	426 179	221 904	204 275	184 226	17 010	3 039
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 302 975	556 888	746 087	600 829	28 363	116 895
Maschinenindustrie	981 109	314 990	666 119	551 842	20 218	94 059
Elektro- und feimechanische Industrie	364 658	205 274	159 384	118 464	20 214	20 706
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	397 105	156 986	240 119	232 618	2 264	5 237
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	154 112	49 850	104 262	87 191	-	17 071
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 243 394 305 230	495 677 62 370	747 717 242 860	638 578 215 465	44 575 19 961	64 564 7 434
Sägeindustrie	188 612	156 171	32 441	13 346	3 666	15 429
Holzindustrie	402 366	313 899	88 467	88 139	-	328
Baustoffherzeugende Industrie	633 572	589 772 3)	43 800	41 705	1 365	730
Bauindustrie	1 277 301	1 117 374	159 927	159 927	-	-
Textilindustrie	65 227	27 689	37 538	31 925	4 395	1 218
Bekleidungsindustrie	317 709	261 134	56 575	37 744	18 319	512
Leder- und Schuhindustrie	74 754	72 070	2 684	2 684	-	-
Papierindustrie	114 070	73 307	40 763	40 763	-	-
Graphisches Gewerbe	144 897	144 897	-	-	-	-
Mühleindustrie	248 764	246 453	2 311	2 311	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	146 645	144 592	2 053	2 053	-	-
Zuckerverarbeitende Industrie	44 351	33 106	11 245	11 245	-	-
Obst- und Gemüservwertungsindustrie	43 591	14 806	28 785	28 785	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	767 093	737 445	29 648	29 648	-	-
darunter: Molkeerzeugnisse	224 092	222 239	1 853	1 853	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	259 697	242 560	17 137	17 137	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	368 919	357 341	11 578	11 578	-	-
Brennereiindustrie	7 565	7 565	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	98 341	97 226	1 115	1 115	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>18 432 092</b>	<b>9 228 587</b>	<b>9 203 505</b>	<b>6 214 372</b>	<b>1 155 256</b>	<b>1 833 877</b>

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokereien belief sich im Mai 1953 auf 230 530 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 134 046 Tausend Franken, auf Frankreich 96 478 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 6 Tausend Franken. 2) Ohne Gruben. 3) Darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 104 246 Tausend Franken.

XII. - Warenbezüge 1) der saarländischen Industrie für den Monat Mai 1953 - in 1 000 Franken -  
 - vorläufige Ergebnisse -

Industrie-Gruppe	Warenbezüge ins- gesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb d. Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	Übriges Ausland
Energiewirtschaft	586 031	504 818	81 213	27 164	54 049	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Gießereiindustrie	228 808	126 443	102 365	85 061	14 820	2 484
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	613 168	482 713	130 455	119 400	11 055	-
Maschinenindustrie	360 164	277 074	83 090	74 919	7 132	1 039
Elektro- und feinmech. Industrie	165 214	85 064	80 150	51 319	28 064	767
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	177 385	158 387	38 998	37 556	1 411	31
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	112 045	104 783	7 262	6 458	31	773
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	418 834 44 389	141 997 12 898	276 837 31 491	236 690 31 293	30 139 198	10 008
Sägeindustrie	78 900	59 812	19 088	18 978	110	-
Holzindustrie	223 973	105 558	118 415	106 876	10 527	1 012
Baustoffherzeugende Industrie	157 930	102 110	55 820	39 371	16 449	-
Bauindustrie	489 023	456 618	32 405	29 076	2 589	740
Textilindustrie	27 513	3 468	24 045	9 632	20	14 393
Bekleidungsindustrie	136 864	10 466	126 398	119 203	5 101	2 094
Leder- und Schuhindustrie	35 192	6 288	28 904	27 968	484	452
Papierindustrie	88 734	15 511	73 223	43 682	29 541	-
Graphisches Gewerbe	50 285	16 242	34 043	33 421	622	-
Mühlenindustrie	217 429	5 763	211 666	211 095	-	571
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	85 518	34 892	50 626	47 984	419	2 223
Zuckererarbeitende Industrie	22 493	4 720	17 773	17 773	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	20 089	1 530	18 559	18 559	-	-
Sonstige Nahrungsmittel-u. Tabakind. darunter: Molkeerprodukte Fleisch-u. Wurstwaren	491 310 193 351 202 634	197 220 123 801 40 116	294 090 69 550 162 518	261 513 49 099 162 518	430	32 139 20 451
Brauerei- und Mälzereiindustrie	172 940	77 022	95 918	95 431	487	-
Brennereiindustrie	4 855	134	4 721	4 721	-	-
Mineralwasserindustrie	35 455	11 029	24 426	24 426	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>5 020 152</b>	<b>2 989 662</b>	<b>2 030 490</b>	<b>1 748 276</b>	<b>213 488</b>	<b>68 726</b>

1) Ohne Investitionsgüter 2) Ohne Gruben  
 Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat April 1953 - in 1 000 Franken -  
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach aussersrh. des Saarlandes	Davon entfielen auf	
				Franz. Union	Bundesrepublik übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 126 460	907 522	218 938	174 546	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 710 728	1 678 986	5 031 742	990 105	1 175 608
Drahtindustrie	534 506	105 430	429 076	16 245	101 333
Röhrenindustrie	691 019	85 766	605 253	420	291 648
Giessereiindustrie	481 333	231 123	250 270	12 890	40 658
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 506 455	613 407	893 048	48 043	137 908
Maschinenindustrie	1 028 946	359 320	669 626	21 565	132 654
Elektro- und feinmech. Industrie	351 285	189 863	161 422	21 565	8 888
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	409 086	153 253	255 833	22 587	6 536
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	161 756	41 460	120 296	-	36 973
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 299 068 341 777	477 670 62 832	821 398 278 945	59 375 28 523	60 887 4 954
Sägeindustrie	184 044	152 759	31 285	-	18 151
Holzindustrie	409 799	316 467	93 332	-	152
Baustoffherzeugende Industrie	603 369	556 130 <sup>3)</sup>	47 239	1 859	348
Bauindustrie	1 357 014	1 152 704	204 310	-	-
Textilindustrie	62 334	32 824	29 510	4 314	1 215
Bekleidungsindustrie	392 141	306 215	85 926	29 293	790
Leder- und Schuhindustrie	83 898	81 352	2 546	-	-
Papierindustrie	104 560	61 018	43 542	-	-
Graphisches Gewerbe	169 103	169 053	50	50	-
Mühlenindustrie	233 199	229 673	3 526	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	87 795	86 409	1 386	-	9
Zuckerverarbeitende Industrie	48 764	38 549	10 215	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	47 595	24 881	22 714	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	790 086	762 197	27 889	-	-
darunter: Molkeprodukte	204 016	201 488	2 528	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	308 331	291 281	17 050	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	341 933	331 134	10 799	-	-
Brennereiindustrie	11 165	11 165	-	-	-
Mineralwasserindustrie	68 737	68 070	667	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>19 296 238</b>	<b>9 224 400</b>	<b>10 071 838</b>	<b>6 654 828</b>	<b>2 013 738</b>

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im April 1953 auf 241 052 Tausend Franken; davon entfielen auf das Saarland 148 394 Tausend Franken und auf Frankreich 92 658 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 105 426 Tausend Franken

XIV. - WARENBEZÜGE<sup>1)</sup> DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE FÜR DEN MONAT A P R I L 1953 in 1 000 Franken

- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	Franz. Union	Davon aus		Übriges Ausland
					Bundesrepublik		
Energiewirtschaft	603 937	557 632	46 305	9 763	36 542	-	-
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	•	•	•	•	•	•	•
Gieessereiindustrie	216 894	124 818	92 076	71 651	18 063	2 362	2 362
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	653 924	529 067	124 857	115 856	8 971	50	50
Maschinenindustrie	559 302	421 252	138 050	120 550	13 283	4 237	4 237
Elektro- und feinsch. Industrie	172 603	80 429	92 174	57 279	34 873	22	22
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	232 107	188 554	43 553	40 143	3 383	27	27
Schrauben-, Kotten- und Federnind.	100 144	95 894	4 290	3 026	209	1 055	1 055
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	501 921 43 213	242 359 12 087	259 562 31 126	228 509 31 125	24 693 1	6 360	6 360
Sägeindustrie	106 729	66 635	40 094	40 094	3 792	1 253	1 253
Holzindustrie	203 503	89 067	114 436	109 391	14 592	473	473
Baustoffherzeugende Industrie	156 551	106 523	50 028	35 436	13	11 215	11 215
Bauindustrie	422 483	392 711	29 772	29 299	8 482	4 241	4 241
Textilindustrie	31 933	4 138	27 795	16 567	37	1 620	1 620
Bekleidungsindustrie	212 429	13 203	199 226	186 503	13	11 215	11 215
Leder- und Schuhindustrie	42 669	7 362	35 307	33 650	37	1 620	1 620
Papierindustrie	58 468	12 411	46 057	46 057	191	-	-
Graphisches Gewerbe	49 702	25 697	24 005	23 814	191	-	-
Mühlenindustrie	234 709	4 171	230 538	229 933	-	605	605
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	64 857	26 958	37 899	22 291	-	15 608	15 608
Zuckerherstellende Industrie	34 609	4 881	29 728	29 728	-	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	19 722	3 143	16 579	16 579	-	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	455 292	164 687	290 605	277 812	1 607	11 186	11 186
darunter: Molkeerprodukte	149 616	99 226	50 390	47 024	-	3 366	3 366
Fleisch- und Wurstwaren	222 057	44 056	178 001	176 803	-	1 198	1 198
Brauerei- und Mälzereiindustrie	163 204	59 465	103 739	102 152	1 587	-	-
Brennerei- Industrie	4 187	325	3 862	3 799	63	-	-
Mineralwasserindustrie	20 644	6 098	14 546	14 510	36	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>5 322 523</b>	<b>3 227 440</b>	<b>2 095 083</b>	<b>1 864 372</b>	<b>170 890</b>	<b>59 821</b>	<b>59 821</b>

1) Ohne Investitionsgüter

2) Ohne Gruben

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.